Landwirte Niederösterreichs!

Die aufgebrachten Brotgetreideüberschüsse unserer Ernte sind nahezu erschöpft.

Die auswärtigen Getreidezufuhren gehen zu Ende. Mit größeren Zuschüben aus der Ukraine kann nicht vor Juni d. J. gerechnet werden.

In dieser schweren Zeit müßt Ihr mit Euren Vorräten den bedrängten Mitbürgern in den Städten so lange helfen, bis genügend Getreide aus der Ukraine einlangt. Dann wird Euch die gelieferte Frucht rückerstattet werden.

Landwirte! Auch Ihr habt mit Widerwärtigkeiten hart zu kämpfen; jedermann weiß dieses neuerliche schwere Opfer voll zu würdigen; aber es gilt den Bestand des Vaterlandes zu sichern, von dessen Wohl auch Euer Wohl abhängt.

Niemand entziehe sich seiner Lieferungspflicht, niemand lasse es auf Zwang ankommen! Tut Eure Pflicht als brave Soldaten des Hinterlandes!

Der k. k. Statthalter:

Bleyleben m. p.

Für das auf Grund der Kontribution gelieferte Getreide wird bei rechtzeitiger Ablieferung zu den normierten Getreidepreisen bei Weizen und Roggen ein Zuschlag von 15 K, bei Gerste von 13 K und bei Mais von 12 K pro Meterzentner gewährt. Den mit der Ablieferung säumigen Produzenten wird hingegen von den normierten (alten) Getreidepreisen 20 Prozent in Abschlag gebracht.